



TEIL 2

Supply Chain Management

für frisches Obst und Gemüse

GS1 Standards

Identifikation von Betrieben und Standorten mit der Globalen Lokationsnummer (GLN)

An der Erstellung beteiligte Organisationen

GS1 Germany

GS1 Germany unterstützt Unternehmen aller Branchen dabei, moderne Kommunikations- und Prozess-Standards in der Praxis anzuwenden und damit die Effizienz ihrer Geschäftsabläufe zu verbessern. Unter anderem ist das Unternehmen in Deutschland für das weltweit überschneidungsfreie GS1 Artikelnummernsystem zuständig – die Grundlage des Barcodes. Darüber hinaus fördert GS1 Germany die Anwendung neuer Technologien zur vollautomatischen Identifikation von Objekten (EPC/RFID) und zur standardisierten elektronischen Kommunikation (EDI). Im Fokus stehen außerdem Lösungen für mehr Kundenorientierung (ECR – Efficient Consumer Response) und die Berücksichtigung von Trends wie Mobile Commerce, Multichanneling sowie Nachhaltigkeit in der Entwicklungsarbeit.



GS1 Germany gehört zum internationalen GS1 Netzwerk und ist nach den USA die zweitgrößte von mehr als 110 GS1 Länderorganisationen. Paritätische Gesellschafter sind das EHI Retail Institute und der Markenverband.

GS1 in Europe

GS1 in Europe besteht aus 46 GS1 Mitgliedsorganisationen und spielt eine führende Rolle bei der Erstellung und Umsetzung von harmonisierten und kundenorientierten Lösungen zur Verbesserung der Supply und Demand Chain europäischer Unternehmen. Weitere Informationen über GS1 in Europe und die Aktivitäten im Obst- und Gemüsebereich finden Sie unter www.gs1.eu

Frug I Com (Foundation Platform Fresh Chain Information)

Die Frug I Com steht für eine optimierte Zusammenarbeit in der niederländischen Kartoffel-, Obst- und Gemüse-Supply Chain. Ziel der Organisation ist es, einen reibungslosen elektronischen Informationsaustausch zwischen den Akteuren der Supply Chain zu etablieren. Auf der Basis einheitlicher Identifikations- und Nachrichtenstandards können die Unternehmen die verfügbaren Informationen optimal nutzen und sie zur Auftragsabwicklung, zur Rückverfolgung von Produkten, zur Optimierung der Logistik und zur Qualitätsverbesserung einsetzen. So lassen sich die Prozesse entlang der Lieferkette von Obst und Gemüse schneller, effizienter und sicherer gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.frugicom.nl

Zu dieser Schrift

Die Integrierte Anwendungsempfehlung zum Supply Management bei frischem Obst & Gemüse soll helfen die Optimierungspotenziale auf Basis der GS1-Standards in den Unternehmen der Branche auszuschöpfen. Die Empfehlung wurde im Rahmen von GS1 in Europe mit Experten aus Unternehmen und GS1 Organisationen in enger Abstimmung auf globaler Ebene erarbeitet.

Im zweiten Teil der Integrierten Anwendungsempfehlung wird auf die Identifikation von Betrieben und Standorten mit der GLN eingegangen und dies in verschiedenen Szenarien dargestellt.

Um die erarbeiteten Empfehlungen im deutschen Markt zu platzieren, veröffentlicht GS1 Germany die hier vorliegende deutsche Übersetzung.

Dokumenteninformation:

Titel des Dokuments	Supply Chain Management für frisches Obst und Gemüse - Teil 2: Identifikation von Betrieben und Standorten mit der GLN
Titel des Originaldokuments	Supply Chain Management for Fresh Fruit and Vegetables - Integrated Guideline Part 2: Location Identification with GLN (published by GS1 in Europe)
Letztes Änderungsdatum	30. September 2014
Aktuelle Dokumentausgabe	Ausgabe 1.0
Status	Deutsche Erstausgabe
Beschreibung des Dokuments	Dieses Dokument erläutert die Nutzung der GLN zur Identifikation von Betrieben und Standorten im Rahmen der Implementierung von GS1-Standards in der Supply Chain für frisches Obst und Gemüse.

Änderungshistorie:

Version	Änderungsdatum	Geändert von	Zusammenfassung der Änderung
1.0	30. September 2014	Klaus Förderer	Erstausgabe

Mitwirkende an dieser Empfehlung

Dieses Dokument wurde mit Experten der nachfolgend aufgeführten Unternehmen und GS1-Organisationen der „GS1 in Europe Fruit and Vegetables GS1 Standards Deployment Group“ erarbeitet.

Name	Organisation
Bolduan, Tilo	UNIVEG Deutschland GmbH
Brown, Tim	GS1 UK
Casalini, Emanuela	GS1 Italy
Chatagnier, Isabelle	GS1 France
den Engelse, Johan	Frug I Com
Feldhof, Andre	FRESHFEL EUROPE
Förderer, Klaus	GS1 Germany GmbH
Geelen, Harry	The Greenery B.V.
Graf, Heinz	GS1 Switzerland
Jönsson, Peter	GS1 Sweden
Kranepuhl, Katrin	REWE Group
Krúzli, Zoltán	GS1 Hungary
Lerch, Hanjörg	METRO Group
Luokkamäki, Mikko	GS1 Finland
Martoch, Tomas	GS1 Czech Republic
Moehrke, Axel	Dole Fresh Fruit Europe
Pielaat, Sarina	GS1 Nederland
Prenger, Reinier	GS1 Nederland
Purchase, Alaster	GS1 UK
Quets, Tom	CAPESPAN Continent NV
Röhl, Norbert	EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG
Rosell, Pere	GS1 Spain
Rowe, Greg	GS1 Global Office
Schierloh, Gunnar	Internationale Fruchtimport Gesellschaft Weichert
Schmeitz, Harrij	Frug I Com
Steins, Marc Oliver	GS1 Germany
Wockenfuß, Oliver-Martin	1WorldSync GmbH

Haftungsfreistellung

Bei der Erstellung dieser Dokumente und der darin enthaltenen GS1 Standards wurde die größtmögliche Sorgfalt angewandt. GS1, GS1 in Europe und GS1 Germany und alle Dritten, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren, halten hierdurch fest, dass sie keinerlei Gewährleistung im Zusammenhang mit diesem Dokument und keinerlei Haftung für irgendeinen Schaden Dritter, einschließlich direkte und indirekte Schäden sowie entgangenen Gewinn im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Standards übernehmen. Dieses Dokument kann jederzeit abgeändert werden oder an neue Entwicklungen angepasst werden. Die in diesem Dokument dargestellten Standards können jederzeit neuen Anforderungen – insbesondere gesetzlichen Anforderungen – angepasst werden. Dieses Dokument kann geschützte Markenzeichen oder Logos enthalten, die Dritte nicht ohne Erlaubnis des Rechteinhabers reproduzieren dürfen.

Supply Chain Management für frisches Obst & Gemüse - Teil 2: GLN

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Seite
1 Einleitung	11
1.1 Anwendungsbereich und Hintergrund	11
2 Informationen zur Globalen Lokationsnummer (GLN)	11
2.1 Warum sollte eine Globale Lokationsnummer genutzt werden?	11
2.2 Die GLN in der Lieferkette für Frischwaren	13
2.3 Was ist eine Globale Lokationsnummer (GLN)?	14
2.4 Wie sieht die Struktur einer GLN aus?	15
2.5 Wo kann eine GS1 GLN beantragt werden?	16
2.6 Welche Vorteile bietet der Einsatz der GLN?	17
3 Rollen und Szenarien in der Lieferkette	18
3.1 Akteure und Rollen in der Obst- und Gemüse-Lieferkette	18
3.2 Eigenschaften der unterschiedlichen Akteure	19
3.3 Szenarien in der Lieferkette für Obst und Gemüse	21
3.3.1 Szenario 1: Kleines oder mittleres Unternehmen mit einer GLN.....	22
3.3.2 Szenario 2: Kleines oder mittleres Unternehmen mit zwei Funktionen	23
3.3.3 Szenario 3: Kleines oder mittleres Unternehmen mit drei GLN.....	24
3.3.4 Szenario 4: Kleines oder mittleres Unternehmen mit vier GLN.....	25
3.3.5 Szenario 5: Größere Organisation mit komplexen Anforderungen ...	26
4 Die Verwendung der GLN in der Praxis	27
4.1 Wer verwendet bereits die GLN in der Lebensmittelbranche?	27
4.2 Was ist der erste Schritt zur Vergabe der GLN?	27
4.3 Wie kann man die lokalen GS1 Organisationen finden?	28
4.4 Wie werden GLNs zugeordnet?	28
4.5 Was ist GEPIR?.....	28

4.6	Implementierung der GLN in GS1-Standards.....	30
4.6.1	Verwendung der GLN auf Strichcode-Etiketten.....	30
4.6.2	Daten, die mit der GLN in Verbindung stehen.....	30
4.6.3	GLN plus Erweiterungskomponente.....	31
4.7	Internetquellen.....	31
5	Anhang: Ausführliche Informationen zu Akteuren und Funktionen	32
5.1	Funktionen in der Lieferkette für Obst und Gemüse.....	32
5.2	Aktivitäten in der Lieferkette für Obst und Gemüse.....	34
5.2.1	Angebotsseite.....	34
5.2.2	Großhandel.....	38
5.2.3	Einzelhandel.....	39
	Impressum	40

Supply Chain Management für frisches Obst & Gemüse - Teil 2: GLN

Abbildungsverzeichnis

Abbildung	Seite
Abbildung 2-2: Die Wertschöpfungs- und Lieferkette bei Obst & Gemüse.....	13
Abbildung 2-4: Allgemeine Struktur der GLN	15
Abbildung 3-3-1: Szenario 1: Kleines oder mittleres Unternehmen mit einer GLN.....	22
Abbildung 3-3-2: Szenario 2: Kleines oder mittleres Unternehmen mit zwei Funktionen ..	23
Abbildung 3-3-3: Szenario 3: Kleines oder mittleres Unternehmen mit drei GLN.....	24
Abbildung 3-3-4: Szenario 4: Kleines oder mittleres Unternehmen mit vier GLN.....	25
Abbildung 3-3-5: Szenario 5: Größere Organisation mit komplexen Anforderungen	26
Abbildung 4-5: Beispiel einer GEPIR-Suche	29

1 Einleitung

1.1 Anwendungsbereich und Hintergrund

Um im globalen Wettbewerb mithalten und neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, müssen Unternehmen ihre Geschäftsprozesse effizienter und transparenter gestalten. Relevant für den Frischesektor sind dabei insbesondere die Identifikation von Betrieben, Standorten und Produkten, der elektronische Datenaustausch und die verstärkte Nutzung von E-Commerce-Anwendungen. Moderne Datenträgertechnologien wie Barcodes und RFID (Radiofrequenz-Identifikation) bilden die Grundlage.

Dieser Teil der integrierten Anwendungsempfehlung zum Supply Chain Management für frisches Obst und Gemüse hilft Unternehmen der Obst- und Gemüsebranche bei der Optimierung ihrer internen und übergreifenden Prozesse. Ziel ist es, dass alle Partner in der Lieferkette ein gemeinsames Verständnis der eindeutigen Identifikation von Betrieben und Standorten auf Basis der Globalen Lokationsnummer (GLN) entwickeln und teilen.

2 Informationen zur Globalen Lokationsnummer (GLN)

2.1 Warum sollte eine Globale Lokationsnummer genutzt werden?

Transparenz ist Pflicht: Die gesetzlichen Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit steigen – umso wichtiger ist die eindeutige Identifikation von Herstellern (Erzeuger, Packer, Verarbeiter, etc.) und Lieferanten (Händler, Importeur, Distributor, Broker, etc.). Immer mehr Handelspartner, Kunden, Zertifizierungsstellen, Qualitätsinstitutionen und Behörden möchten wissen, wer in der Lieferkette für bestimmte Aktionen verantwortlich ist. Oder sie erwarten Informationen über den Ort einer bestimmten Tätigkeit – zum Beispiel das Feld oder Gewächshaus, die Packstation, das Verteilzentrum oder die Ladebühne.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, kann jedes Unternehmen prinzipiell sein eigenes internes Nummernsystem entwickeln. Dies erscheint vielen zunächst als der einfachste und schnellste Weg. Sobald allerdings Informationen zwischen den Systemen verschiedener Unternehmen ausgetauscht werden sollen, kommt es zu Problemen:

Durch die Nutzung der GLN werden folgende Probleme vermieden:

Überschneidungen: Zwei oder mehrere Handelspartner verwenden unter Umständen dieselben Nummern, um ihre Standorte zu bestimmen.

Komplexität: Interne Nummerierungssysteme sind meist mit unterschiedlichen Strukturen und Formaten verbunden. Das bedeutet hohen Programmierungsaufwand und kostspielige Softwareanpassungen.

Gültigkeit: Lokationsnummern, die als „sprechende Nummern“ in ihrer Struktur selber Informationen zu den Standorten abbilden, sind schwer zu handhaben: Sie müssen geändert werden, sobald neue Bedeutungen hinzukommen.

Verpackung und Warenauszeichnung: Der Platz auf der Verpackung ist begrenzt.

Die Lösung liegt in der Verwendung einer einzigen Nummer für verschiedene Sachverhalte und Prozesse: der Globalen Lokationsnummer (GLN). Die GLN ist ein weltweit etablierter Standard zur Identifikation von Lokationen und stellt einen der Grundpfeiler des GS1 Systems dar. Sie wird auch von anderen Organisationen anerkannt und ersetzt interne Nummerierungssysteme.

Weltweit dient die GLN als Identifikationsschlüssel für physische Standorte und rechtlich selbstständige Einheiten – sie macht die zugehörigen Informationen für alle Beteiligten verfügbar und ermöglicht eine effiziente Kommunikation entlang der Lieferkette. Die Nutzung der GLN ist zudem Voraussetzung für einen standardisierten elektronischen Datenaustausch und den Zugriff auf Produktstammdaten aus den Datenpools des Global Data Synchronization Network GDSN®.

Eine Nummer für alle Fälle: Immer dann, wenn Unternehmen entlang der Lieferkette miteinander kommunizieren, kommt die GLN zum Einsatz. Die GLN ist die Identifikationsnummer für die Wirtschaft, da sie Unternehmen eindeutig innerhalb der gesamten Lieferkette, einschließlich aller Lieferanten, Einkaufsgemeinschaften etc., identifiziert. Weitere Beispiele für die Verwendung der GLN sind:

- Bestellung und Lieferung von Produkten
- Bearbeitung von angebotsbezogenen Aufträgen und Rechnungsanfragen
- Zuordnungen von Rabattforderungen an Hersteller
- Kommunikation mit Handelspartnern
- Für alle anderen üblichen Geschäftsvorgänge mit Produzenten, Erzeugergemeinschaften, Lieferanten, Zwischenhändlern, Großhändlern und Einzelhändlern.

Alle Beteiligten, die eine Rolle oder eine Tätigkeit in der Obst- und Gemüse-Lieferkette einnehmen, können die GLN zum Zweck der Identifikation verwenden.



Hinweis:

Moderne Technologien ermöglichen eine Verwendung der GLN auch in B2C-Prozessen, z.B. zur Identifikation von Erzeugern in einer B2C-Anwendung für Smartphones.

2.2 Die GLN in der Lieferkette für Frischwaren

Auf dem Weg vom Erzeuger zur Ladentheke durchläuft frisches Obst und Gemüse verschiedene Stationen. Mithilfe der Globalen Lokationsnummer GLN lässt sich jeder Standort überschneidungsfrei identifizieren. Die dazugehörigen Informationen können aus Datenbanken abgerufen werden. Unter anderem sind folgende Angaben für die Unternehmen relevant:

- Aktivitäts- und Funktionsdaten inklusive weiterer wichtiger Informationen zu Geschäftspartnern – etwa Erzeuger, Packer/Umpacker, Händler, Importeur, Exporteur, Verkäufer, Zwischenhändler, Einzelhändler, Einkäufer, Transporteur – sowie zu Anlieferungsart und Lieferadresse,
- Informationen über die Art des Standortes, beispielsweise Feld, Gewächshaus, Verpackungsstation, Verteilzentrum, Ladebühne, Verarbeiter, Lager oder Hauptniederlassung,
- Bankkontoinformationen und
- Daten von Informationsanbietern (zum Beispiel im GDSN®-Netzwerk).

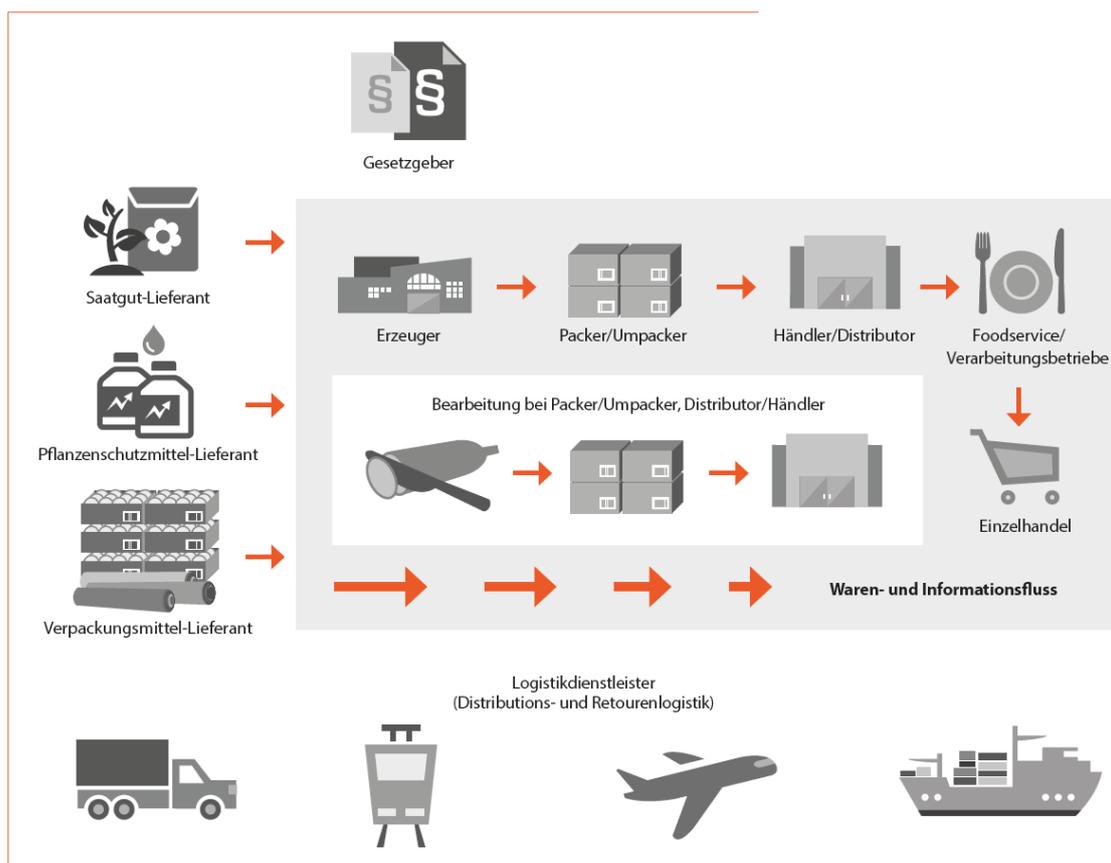


Abbildung 2-2: Die Wertschöpfungs- und Lieferkette bei Obst & Gemüse

2.3 Was ist eine Globale Lokationsnummer (GLN)?

Die GLN trägt dazu bei, die Kommunikation zwischen Handelspartnern effizienter zu gestalten – damit bietet sie allen beteiligten Partnern bis hin zum Konsumenten echten Mehrwert. Mit der 13-stelligen Nummer lassen sich Unternehmen, Tochterunternehmen, Niederlassungen und Betriebsteile wie Lager oder Abteilungen eindeutig identifizieren. Die entsprechenden Namen, Adressen und Funktionen sind jeweils an die Nummer „gebunden“ und ermöglichen die genaue und überschneidungsfreie Definition bestimmter Standorte. Alle physischen Standorte oder Unternehmen, die innerhalb eines Geschäftsszenarios von Bedeutung sind, lassen sich so exakt beschreiben und zweifelsfrei identifizieren.

- **Physische Standorte:** Dazu gehören einzelne Lokationen mit einer physischen Adresse, wie etwa ein Gewächshaus, ein Feld, eine Verpackungsstation, eine Verpackungslinie, ein bestimmter Raum in einem Gebäude, ein Lager, das Tor eines Lagers, ein Ladedock oder ein Anlieferungsort.
- **Unternehmen/Parteien:** Dies können sowohl Unternehmen als auch spezifische Funktionen oder Aktivitäten sein, die in Geschäftsszenarien bestimmt werden müssen, zum Beispiel:
 - Firmen, Niederlassungen oder Abteilungen, Erzeugergemeinschaften, Händler (Zwischen-, Groß- und Einzelhändler), Frachtführer, Einkaufs-, Buchhaltungs- und Retourenabteilungen, Reinigungsstationen,
 - Funktionen wie Erzeuger, Packer, Händler, und
 - Spezielle geschäftsspezifische Funktionen, die sich in der elektronischen Kommunikation widerspiegeln, zum Beispiel Rechnungssteller und -empfänger, Zahlungspflichtiger und -empfänger, Anlieferungs- und Versandort, Absender und Empfänger einer Nachricht.

Ausführlichere Informationen über die Globale Lokationsnummer und die Vergaberegeln finden Sie im Internet unter www.gs1.org/glnrules. Hier stehen die Vergaberegeln auch in deutscher Sprache zur Verfügung.

2.4 Wie sieht die Struktur einer GLN aus?

Die Globalen Lokationsnummern von GS1 verfügen über Besonderheiten, die dafür sorgen, dass sie nicht mit anderen Identifikationsschlüsseln, wie beispielsweise denen auf einem Barcode-Etikett, verwechselt werden. Die GLN verfügt über eine 13-stellige numerische Datenstruktur und besteht im Allgemeinen aus:

- der **GS1 Basisnummer des Unternehmens**, die von GS1 Germany oder einer anderen GS1-Organisation zugeteilt wird,
- der **Nummernkapazität zur Eigengenerierung**, die das Unternehmen selbstständig nutzen kann, um spezielle Lokationen zu identifizieren, und
- der **Prüfziffer**, die gemäß eines Standardalgorithmus berechnet wird.

Die Verwaltung der GLN wird von der lokalen GS1-Mitgliedsorganisation, die in über 111 Ländern vertreten sind, durchgeführt. GS1 Mitgliedsorganisationen verwenden die ihnen zugeteilten Länderpräfixe, um Unternehmen GS1 Basisnummern zuzuteilen, und es ihnen so zu ermöglichen, GS1 Identifikationsschlüssel zu erstellen, um so alle Vorteile des GS1 Systems zu nutzen.

GLN – Globale Lokationsnummer			Zentrale Vergabe durch GS1 Germany	
GS1 Basisnummer	Kapazität für Eigengenerierung	Prüfziffer	Nummernkapazität	
7-stellig:	4 0 1 2 3 4 5 0 0 0 0 0 9		100.000 GLN/GTIN	1 Mrd. NVE/SSCC
8-stellig:	4 1 1 2 3 4 5 6 0 0 0 0 8		10.000 GLN/GTIN	100 Mio. NVE/SSCC
9-stellig:	4 2 1 2 3 4 5 6 7 0 0 0 8		1.000 GLN/GTIN	10 Mio. NVE/SSCC

Abbildung 2-4: Allgemeine Struktur der GLN

Beispiel einer GLN-Struktur:

The Greenery B.V.
Dierensteinweg 30
2991 XJ BARENDRECHT
Netherlands

GLN (GS1 Basisnummer) zugeteilt von GS1 Netherlands

GS1 Basisnummer (vergeben von GS1)							Nummernkapazität zur Eigengenerierung durch das Unternehmen					Prüfziffer
N1	N2	N3	N4	N5	N6	N7	N8	N9	N10	N11	N12	N13
8	7	1	0	1	4	7	0	0	0	0	0	1



Hinweis:

Die Länge der Basisnummer des Unternehmens variiert gemäß der gewünschten Nummerierungskapazität. Allein die vollständige, 13-stellige Nummer ist weltweit eindeutig.

In einigen Ländern werden sogenannte einzelne Globale Lokationsnummern vergeben. Bei diesen Nummern besteht nicht die Möglichkeit, selbst weitere GLN zuzuweisen. Sie werden daher eher von kleinen Unternehmen verwendet, die zur Identifizierung ihres Betriebs nur eine GLN benötigen.

2.5 Wo kann eine GS1 GLN beantragt werden?

Eine weltweit eindeutige GLN – und damit den Zugang zum gesamten GS1 Nummernsystem – erhalten Sie bei GS1 Germany (www.gs1-germany.de) im Rahmen des Leistungspakets GS1 Complete.

Eine GS1 Basisnummer des Unternehmens ermöglicht es nicht nur, GLNs zu erstellen. Man erhält zudem Zugriff auf alle Anwendungen, die GS1 Identifikationsschlüssel nutzen, wie beispielsweise die Identifikation von Artikeln (z.B. GTIN für Konsumenten- und Handelseinheit), Dienstleistungen, logistische Einheiten, Mehrwegtransportverpackungen (MTV) etc. Die GS1 Basisnummer des Unternehmens ist Teil der GS1-Datenstruktur und besteht aus dem GS1-Länderpräfix (die der GS1 Mitgliedsorganisation von GS1 Global Office zugeteilt wird) und einer Firmennummer, die der jeweiligen Firma von der GS1 Mitgliedsorganisation zugeteilt wird.

2.6 Welche Vorteile bietet der Einsatz der GLN?

Mehr Transparenz für den Waren- und Datenfluss: Mit den Globalen Lokationsnummern von GS1 sind Unternehmen in der Lage, Standorte innerhalb und außerhalb ihres Unternehmens zu bestimmen – und zwar:

- **einfach:** Eine klar definierte Datenstruktur einschließlich Integritätsprüfung vereinfacht die Prozesse der Datenverarbeitung und -übermittlung.
- **eindeutig:** Die GLN ist weltweit einmalig, wenn sie gemäß der GLN-Vergaberegeln verwendet wird.
- **branchenübergreifend:** Mit der GLN kann jeder Standort eines jeden Unternehmens gekennzeichnet werden – unabhängig davon, welchen Geschäftszweck das Unternehmen verfolgt. Somit kann die GLN auch branchenübergreifend verwendet werden.
- **global:** Die GLN ist weltweit etabliert und wird vom internationalen Netzwerk der GS1 Organisationen in mehr als 111 Ländern aktiv unterstützt.

3 Rollen und Szenarien in der Lieferkette

In diesem Kapitel werden die grundlegenden Szenarien der Obst- und Gemüse Lieferkette sowie die Rollen und der Informationsfluss eingeführt. Diese grundlegenden Szenarien dienen als Referenz für die folgenden Kapitel dieses Leitfadens.

3.1 Akteure und Rollen in der Obst- und Gemüse-Lieferkette

Es wird zwischen verschiedenen Hauptverantwortlichkeiten in der Lieferkette für Obst- und Gemüse unterschieden. Die Hauptverantwortlichkeiten spiegeln sich in den Funktionen (Rollen), fachliche Verantwortlichkeiten werden von verschiedenen Akteuren widergespiegelt. Eine Organisation kann ihre Aktivitäten auch in einer Kombination aus den oben erwähnten Funktionen durchführen.

Die Tabelle zeigt zum einen die Funktionen (Rollen) und zum anderen Beispiele für typische Akteure. Jeder Akteur innerhalb der Obst- und Gemüselieferkette erfüllt eine oder mehrere der vier festgelegten Funktionen.

Hauptverantwortlichkeiten (Funktionen)	Fachliche Verantwortlichkeiten (Akteure)
Erzeuger	Agrargenossenschaft
Packer	Zwischenhändler
Händler	Distributor
Einzelhändler	Importeur/Exporteur
	Logistikdienstleister
	Cash & Carry Markt
	Food Service Lieferant
	Großmarkt
	Onlinehändler



Hinweis:

Lebensmittelverarbeitende Unternehmen und der Convenience-Bereich fallen nicht unter den Geltungsbereich, da andere Verordnungen und andere Geschäftsprozesse relevant sind.



Hinweis:

Im Anhang (Kapitel 5) werden Funktionen (Rollen) und Akteure sowie typische Szenarien genauer erklärt.

3.2 Eigenschaften der unterschiedlichen Akteure

Charakteristische Merkmale der Business-to-Business (B2B) Handelsaktivitäten:

Funktion (Rolle) / Akteur	B2B-Handelsaktivitäten				
	Bestand		Handel	Transport	Zoll
	Eigentümer	im Auftrag	Kauf (K) Verkauf (V)		
Belieferung					
Landw. Genossenschaft		x	V		
Broker			K/V		
Distributor		x		x	
Erzeuger	x		V		
Importeur/Exporteur	x		K/V		x
Logistikdienstleister		x		x	
Packer		x	V		
Händler	x		K/V	x	
Großhandel					
Cash & Carry Markt	x		K/V		
Foodservice Lieferant	x		K/V	x	
Großmarkt	x		K/V		
Einzelhandel					
Einzelhändler	x		K		
Online-Händler	x		K		

Die unterschiedlichen Akteure in der Lieferkette erfüllen unterschiedliche Funktionen (Rollen). Die nachfolgenden Erläuterungen veranschaulichen die verschiedenen Akteure, die in der Lieferkette für Obst und Gemüse wichtig sind sowie deren Aktivitäten:

Erzeuger

Der Erzeuger ist für Produktion, Ernte und den Versand der Ware zuständig. Zudem muss er Aufzeichnungen über das Feld und die Produkte führen, die an eine Packstation, an einen Importeur oder eine landwirtschaftliche Genossenschaft versendet werden.

Packer/Umpacker

Der Packer erhält Ware vom Erzeuger, einem Importeur oder einem anderen Verpacker, verpackt die Ware in Kisten und ggf. palettiert die Ware. Danach versendet er die Ware an einen Dritten: den Großhändler oder den Einzelhändler.

Landwirtschaftliche Genossenschaft

Eine Genossenschaft ist ein eigenständiger Zusammenschluss von Personen, die sich freiwillig zusammenschließen, um ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse und Ziele in einem Unternehmen zu decken, das allen Mitgliedern gehört und das demokratisch kontrolliert wird. Landwirtschaftliche Genossenschaften erhalten die Waren von allen dazugehörigen Erzeugern und bereiten sie darauf vor, zur nächsten Stufe innerhalb der Lieferkette geschickt zu werden: zu einem Importeur oder einem Großhändler, einem Packer oder einem Einzelhändler.

Händler, Broker

Ein Händler oder Broker, der mit Obst und Gemüse handelt, ist eine Person oder ein Unternehmen, das Produkte ein- und verkauft ohne dass ein Warenumschlag erfolgt.

Großhändler

Der Großhändler kauft von Herstellern oder Importeuren Waren in großen Mengen und verkauft sie in kleineren Mengen an Einzelhändler, welche die Waren wiederum an die Allgemeinheit verkaufen.

Importeur

Der Importeur ist eine Person oder eine Firma, die Produkte in ein Land importiert und sie dort auch verkauft. Der Importeur kann Waren von einer landwirtschaftlichen Genossenschaft oder einem Packer erhalten und diese Waren an einen Packer, einen Großhändler oder einen Einzelhändler versenden.

Einzelhändler, Onlinehändler (eTailer)

Der Einzelhändler kauft in großen Mengen Waren oder Produkte von Herstellern oder Importeuren ein. Der Einzelhändler kauft diese Waren entweder direkt ein oder er bezieht sie bei einem Großhändler und verkauft dann einzelne Artikel oder kleinere Mengen zumeist in einem stationären Geschäft (oder als Onlinehändler) direkt an die Allgemeinheit oder an den Endkunden. Einzelhändler befinden sich am Ende der Lieferkette.

3.3 Szenarien in der Lieferkette für Obst und Gemüse

Die Globale Lokationsnummer ist der weltweit eindeutige Identifikationsschlüssel des GS1 Systems zur Identifizierung von physischen Standorten sowie beteiligten Unternehmen und/oder Aktivitäten bzw. Funktionen innerhalb einer Geschäfts- oder Organisationseinheit. Jedem Standort oder Beteiligten wird eine eindeutige GLN zugewiesen. Sie kann verschiedene Funktionen ausweisen, falls innerhalb des Geschäftsprozesses nicht zwischen diesen unterschieden werden muss.

In der Obst- und Gemüsebranche wird zwischen einfachen und komplexen Szenarien unterschieden. Die einfachen Szenarien sind für kleinere und mittlere Unternehmen relevant, bei denen die verschiedenen Standorte und Funktionen nicht mit mehreren GLNs unterschieden werden müssen. Das komplexe Szenario für größere Organisationen zeigt die Möglichkeiten mit unterschiedlichen GLNs (üblicherweise aus einem zugewiesenen Nummernkreis) verschiedene Standorte und Funktionen zu unterscheiden, um so interne Geschäftsprozesse und Geschäftsprozesse mit Partnern zu optimieren.

Wie viele GLN benötigt werden, hängt von den Geschäftsanforderungen, der Funktion, der Position innerhalb der Wertschöpfungskette sowie den Vereinbarungen zwischen Geschäftspartnern ab. Für kleine oder mittlere Unternehmen mit lediglich zwei Funktionen und einem Standort reicht meist eine GLN, um die Organisation eindeutig zu identifizieren. Falls zwischen verschiedenen Aktivitäten unterschieden werden soll, etwa zwischen Anbau, Verpacken und Logistik, empfiehlt sich die Nutzung von zwei oder mehreren GLN. Bei komplexeren Geschäftsszenarien sollte jede Funktion und jede Aktivität eine eigene GLN erhalten.

3.3.1 Szenario 1: Kleines oder mittleres Unternehmen mit einer Rolle

Szenario 1 zeigt ein typisches Beispiel eines Erzeugers, der nur die Funktion des Erzeugers wahrnimmt und keine weiteren Aktivitäten bzw. Funktionen hat. Eine GLN ist notwendig, um das Unternehmen zu identifizieren.

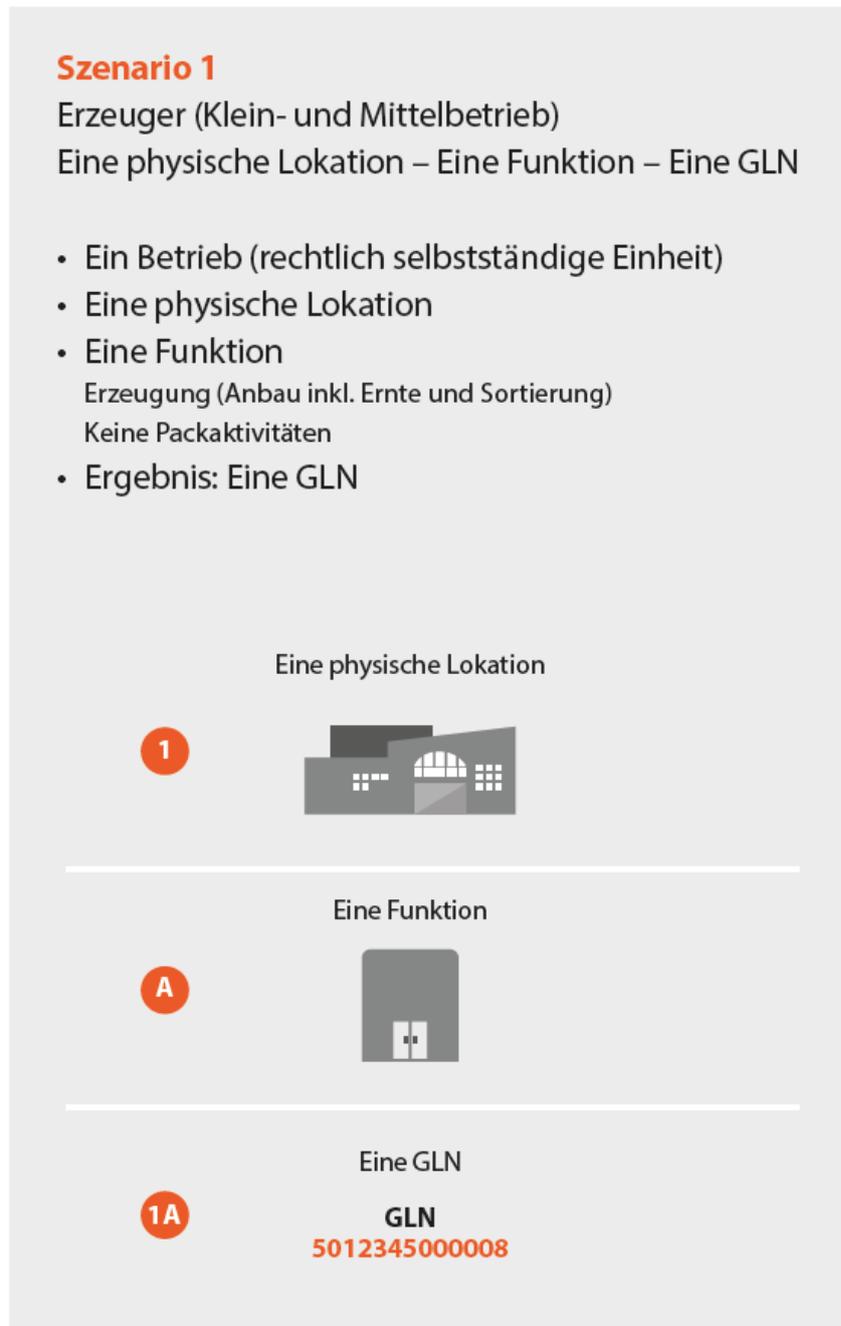


Abbildung 3-3-1: Szenario 1: Kleines oder mittleres Unternehmen mit einer GLN

3.3.2 Szenario 2: Kleines oder mittleres Unternehmen mit zwei Rollen

Szenario 2 zeigt ebenfalls das Beispiel eines Erzeugers, der aber zusätzlich packt und daher sowohl die Funktion des Erzeugers als auch des Packers an einem Standort wahrnimmt. Auch in diesem Fall ist eine GLN zur Identifikation des Unternehmens ausreichend.



Abbildung 3-3-2: Szenario 2: Kleines oder mittleres Unternehmen mit zwei Funktionen

3.3.3 Szenario 3: Kleines oder mittleres Unternehmen mit drei GLN

In Szenario 3 übernimmt das landwirtschaftliche Unternehmen die Funktion des Erzeugers und des Packers an einem Standort für seine eigenen Erzeugnisse, aber packt auch für andere Erzeuger. In diesem Fall wird empfohlen, die zwei Funktionen als Packer zu unterscheiden. Neben der Haupt-GLN, sollten zwei zusätzliche GLNs vergeben werden, um die Packaktivitäten zu unterscheiden.



Abbildung 3-3-3: Szenario 3: Kleines oder mittleres Unternehmen mit drei GLN

3.3.4 Szenario 4: Kleines oder mittleres Unternehmen mit vier GLN

Szenario 4 ist ähnlich wie Szenario 3, aber das Unternehmen verfügt über zwei Standorte und Packaktivitäten werden für eigene und fremde Erzeugnisse an einem Standort durchgeführt. In diesem Szenario wird empfohlen, vier verschiedene GLNs zu nutzen, um die Geschäftsprozesse abzubilden.



Abbildung 3-3-4: Szenario 4: Kleines oder mittleres Unternehmen mit vier GLN

3.3.5 Szenario 5: Größere Organisation mit komplexen Anforderungen

Für größere Organisationen macht es Sinn alle relevanten Standorte und Funktionen mit unterschiedlichen GLNs zu identifizieren, um Geschäftsprozesse zu optimieren.

Die Aktivitäten sind über verschiedene Organisationseinheiten verteilt und der Informationsfluss ist automatisiert. Es wird empfohlen, jeder Funktion bzw. Aktivität eine eigene GLN zuzuteilen. Jede Einheit erhält eine eigene GLN, wenn diese Einheiten in der Wertschöpfungskette unterschieden werden müssen.

Das Szenario dient nur als Beispiel. Die Zuordnung von GLNs für unterschiedliche Einheiten und Standorte hängt von den Anforderungen des Unternehmens und den Geschäftsprozessen ab. Andere Beispiele für GLN-Zuordnungen wären Rechnungsabteilung, Vertriebsabteilung Deutschland, Vertriebsabteilung Niederlande und die Vertriebsabteilung Österreich oder GLNs werden für verschiedene Anlieferstellen vergeben (siehe Kapitel 2.3).



Abbildung 3-3-5: Szenario 5: Größere Organisation mit komplexen Anforderungen

4 Die Verwendung der GLN in der Praxis

Die GS1 Standards vereinfachen weltweite Geschäfte, da mit ihnen an jedem Punkt entlang der Lieferkette eindeutige Identifikationsnummern für Produkte, Unternehmen, Standorte, Bestände, logistische Einheiten oder Handelspartner verwendet werden. Ganz egal wo in der Welt ein Unternehmen seinen Sitz hat oder welche Sprache verwendet wird, wenn GS1-Standards verwendet werden, können sich Handelspartner stets gegenseitig verstehen und miteinander kommunizieren. Die GLN bietet eine globale Lösung für die Identifikation von physischen Standorten und rechtlich selbständigen Einheiten.

GLNs sind weit verbreitet und werden tagtäglich von über 1.000.000 Unternehmen verwendet, die in verschiedensten Branchen tätig sind, einschließlich der Bereiche Lebensmittel, Chemikalien, Elektronik, Bankwesen, Gesundheitswesen sowie Einzelhandel und Do-it-yourself (DIY).

Die GLN ist von der Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen, die für UN/EDIFACT verantwortlich ist, und von der Internationale Organisation für Normung (ISO 6523) anerkannt.

4.1 Wer verwendet bereits die GLN in der Lebensmittelbranche?

In der Lebensmittelbranche wird die GLN von den meisten Einzelhändlern, Lieferanten und Herstellern verwendet. Außerdem nutzen Regierungsorganisationen und andere Behörden die GLN. Handelspartner verwenden die GLN für den gegenseitigen Austausch digitaler Informationen.

Mehr und mehr öffentliche und private Qualitätssicherungsorganisationen und Zertifizierungsbehörden verwenden die GLN in ihren Anwendungen: Die Globalen Lokationsnummern ermöglichen eine Ersetzung ihrer eigenen Identifikationsschlüssel durch die GLN. Das staatliche niederländische Büro für Qualitätskontrolle KCB (Kwaliteits-Controle-Bureau) akzeptiert beispielsweise die GLN anstelle der internen KCB-Nummer.

4.2 Was ist der erste Schritt zur Vergabe der GLN?

Wenn ein Unternehmen noch nicht über eine zugewiesene GS1 GLN oder einen GS1-Nummernkreis verfügt, sollte GS1 Germany bzw. die GS1 Mitgliedsorganisation im jeweiligen Land kontaktiert werden. Falls das Unternehmen bereits eine GS1 GLN oder einen GS1-Nummernkreis hat, kann es direkt mit der Zuordnung der GLNs beginnen.

4.3 Wie kann man die lokalen GS1 Organisationen finden?

In Deutschland ist GS1 Germany der Ansprechpartner für die Vergabe von GS1-Nummernkreisen (GS1 Complete) sowie alle Fragen rund um das GS1-System. Informationen zum Leistungsangebot sind unter www.gs1-germany.de zu finden. Außerhalb Deutschland sind die lokalen GS1 Organisation auf der Website von GS1 (www.gs1.org/contact) oder GS1 in Europe (<http://www.gs1.eu/?european>) zu finden.

4.4 Wie werden GLNs zugeordnet?

GLN sollten neutral sein, werden sequenziell zugeordnet und sollten keine "klassifizierenden" Elemente, also eine sprechende Numerik, enthalten. Detaillierte Informationen zur Vergabe der GLN sind in den GS1 GLN Allocation Rules (<http://www.gs1.org/1/glnrules/>) zu finden.

Nachdem eine GS1 GLN bzw. ein GS1-Nummernkreis (GS1 Complete) vergeben wurde, kann das Unternehmen mit der Zuordnung der Identifikationsnummern beginnen.

Der Prozess ist recht einfach, mit der GS1-Basisnummer und dem Bereich zu Eigengenerierung können die GLNs gebildet werden. GS1 Germany kann auf Basis der Länge Ihrer GS1-Basisnummer genaue Informationen dazu geben, wie viele Nummern sie zuordnen können (vgl. Kapitel 2.4).

Die Prüfziffer ist die letzte Ziffer der GLN und wird mit einem speziellen Algorithmus berechnet. Um Prüfziffern zu berechnen, kann der Prüfziffernrechner von GS1 Germany verwendet werden: www.gs1-germany.de/gs1-consult/services-tools/pruefziffernrechner.

4.5 Was ist GEPIR?

GEPIR (Global Electronic Party Information Registry) ist ein Netzwerk von Datenbanken, der Zugang zu Kontaktinformationen von allen Unternehmen bietet, die weltweit Mitglied bei GS1 sind. Diese Mitgliedsunternehmen verwenden das weltweit eindeutige Nummernsystem von GS1 zur Identifizierung ihrer Produkte, ihrer physischen Standorte oder ihrer Versandeinheiten.

Um die Kontaktinformationen zu erhalten, muss man die GS1 Identifikationsnummer in GEPIR eingeben. Die GEPIR Suche basiert auf der GLN (Standortidentifikation), GTIN (Produktidentifikation), SSCC (Identifikation der Versandeinheit). Man kann aber auch nach Unternehmensnamen suchen.

Eine Suche mit GEPIR kann auf der GEPIR-Website durchgeführt werden, aber auch durch den GEPIR-Webservice, um in Systeme zu integrieren. Darüber hinaus kann auch mit einem Smartphone (z.B. mit der App iGEPIR) auf GEPIR zugegriffen werden.

Die GEPIR-Suche und weitere Information zu GEPIR sind unter folgender Adresse zu finden: www.gepir.de

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel für eine Suche mit GEPIR nach "The Greenery" in den Niederlanden. Das Ergebnis zeigt Ihnen die GLN von "The Greenery" einschließlich Adresse und Kontakt:



GEPIR - Die Infothek für Geschäftspartner und Verbraucher

GS1 Germany | [Login to GEPIR](#)


START


INFO


SUCHE


MOBIL


ORIGINAL?


PREMIUM


NUTZUNGSBEDINGUNGEN


KONTAKT



Suche über den Firmennamen



Geben Sie den Großteil des Firmennamens ein, da die Suche die Sequenz Ihres Eintrages innerhalb aller Firmennamen des jeweiligen Landes sucht.

Sollte die Eingabe des Firmennamens nicht zu dem gewünschten Ergebnis führen, kann die Suche durch die Felder Postleitzahl und/oder Ort weiter eingegrenzt werden.

Gepir - Suche

- alle Optionen
- Suche über GTIN
- Suche über GLN
- Suche über NVE
- Suche über Firmenname

Company Name:

Street Address:

Zip/Postal Code:

City:

Country:

Firmenname:

Strasse:

PLZ:

Stadt:

Land:

Datenbank:

 Diese Information wird bereit gestellt im Auftrag von [GS1 Global Office](#). 

GLN	Firma	Kontakt	Aktueller Stand	Basisnummer	Status	GLN Datenbereinsteller	Land
8716125000000	The Greenery B.V. Dierensteinweg 30 2991 XJ BARENDRECHT Niederlande	Tel:+31(0)180-655979 Fax:+31(0)180-655488 h.geelen@thegreenery.com www.thegreenery.com		8716125	0	9501101020023	Niederlande

Abbildung 4-5: Beispiel einer GEPIR-Suche

Stand: September 2014

© GS1 Germany GmbH

Seite 29

4.6 Implementierung der GLN in GS1-Standards

4.6.1 Verwendung der GLN auf Strichcode-Etiketten

Die GLN kann auch physisch dargestellt werden, beispielsweise auf einem Etikett in einem GS1-128 Strichcode-Symbol mit dem dazugehörigen Datenbezeichner (Application Identifier), um eine effiziente Auslieferung und Beförderung von Waren zu ermöglichen, wie beispielsweise einen Raum in einem Gebäude, ein Lager, das Tor eines Lagers, eine Laderampe, Anlieferungsart, Schrank, Schrankboden etc. Zusätzlich kann die GLN auf logistischen Einheiten und sogar auf Zahlscheinen verwendet werden, um Informationen zum Transport zu geben. Hierbei bestimmen Standardpräfixe die Rolle der GLN in dem jeweiligen Kontext, in dem sie verwendet wird.

Die Datenbezeichner, die mit der GLN verwendet werden, wurden wie folgt definiert:

- GLN des Warenempfängers – Ship to (DB 410)
- GLN des Rechnungsempfängers – Bill to (DB 411)
- GLN des Lieferanten – Purchased from (DB 412)
- GLN des Endempfängers – Ship for/Deliver for (DB 413)
- GLN auf der physischen Lokation (Identifikation eines Standortes) (DB 414)
- GLN des fakturierenden Teilnehmers (DB 415)

4.6.2 Daten, die mit der GLN in Verbindung stehen

Die GLN ist ein Referenzschlüssel und wird zum Informationsabruf aus Datenbanken verwendet. Folgende Informationen kommen beispielsweise hier in Frage:

- Postanschrift
- Art des Standorts (Produktionsanlage, Lager, Vertriebsstelle, Hauptsitz der Firma)
- Region
- Telefon-, Faxnummern
- Kontaktperson
- Kontoinformationen
- Lieferungsanforderungen oder -einschränkungen
- Jede andere festgelegte Information zu einem Geschäftspartner

4.6.3 GLN plus Erweiterungskomponente

Normalerweise wird jedem physischen Standort eine eindeutige GLN zugewiesen, die im Geschäftsprozess unterschieden werden muss. In einigen Ausnahmefällen bietet die Struktur der GLN nicht genügend Kapazität für granularere Standortbestimmungen.

Die GLN plus Erweiterungskomponente bietet die Möglichkeit, mehr Standorte zu identifizieren als mit der GLN alleine möglich wäre. Die GLN plus Erweiterung besteht aus einer GLN und einer GLN-Erweiterungskomponente, wie es in den Allgemeinen GS1 Spezifikationen festgelegt ist. Im Obst- und Gemüse-Bereich kann die GLN plus Erweiterung benötigt werden, falls beispielsweise Bereiche innerhalb von Feldern (Präzisionslandwirtschaft) identifiziert werden müssen.

4.7 Internetquellen

Auf folgenden Internetseiten finden Sie nützliche Hinweise zur Vergabe der GLN sowie detaillierte Informationen zu den jeweiligen Vermarktungsnormen für frisches Obst und Gemüse.

GS1 Germany

<http://www.gs1-germany.de/gs1-standards-in-der-obst-und-gemuesebranche/>

Prüfziffernrechner

<http://www.gs1-germany.de/gs1-consult/services-tools/pruefziffernrechner/>

GS1 in Europe

<http://www.gs1.eu/?content=1014>

GEPIR – die Datenbank der GLN-Anwender

<http://www.gepir.de>

GS1 Mitgliedsorganisationen in Europa

<http://www.gs1.eu/?european>

GS1 Global Office

www.gs1.org/freshfoods

UNECE FFV-Standards (Normen für frisches Obst und Gemüse)

www.unece.org/trade/agr/standard/fresh/FFV-StandardsE.html

UNECE DDP-Standards (Normen für Trocken- und getrocknete Früchte)

www.unece.org/trade/agr/standard/dry/DDP-Standards.html

EU Verordnung für Obst & Gemüse EU 543/2011

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:157:0001:0163:EN:PDF>

5 Anhang: Ausführliche Informationen zu Akteuren und Funktionen

Im folgenden Kapitel 5.1. werden die wichtigsten Funktionen (Hauptverantwortlichkeiten / Rollen) – Erzeuger, Packer, Händler und Einzelhändler – genauer erklärt. In Kapitel 5.2. werden Aktivitäten und Akteure samt der dazugehörigen Funktionen erklärt.

5.1 Funktionen in der Lieferkette für Obst und Gemüse

Meine Rolle/ Funktion lautet	Was wird von mir erwartet?
Erzeuger	Der Erzeuger ist für die Produktion, die Ernte und die Versendung zuständig. Außerdem muss er Aufzeichnungen von entsprechenden Informationen über das Feld und Produkte, wie beispielsweise Informationen über die Ernte, führen, die an Packbetriebe, einen Importeur oder an eine Landwirtschaftliche Genossenschaft verschickt werden.
	Informationen über die Ernte an die Kunden (Landwirtschaftliche Kooperative, Packer, Händler, Einzelhändler) liefern (gemäß gesetzlicher Verpflichtung); Zertifizierung: z.B. ökologische Produktion, Global GAP, IFS/BRC
	Bilateral vereinbarter Verkaufsvorgang an die Landwirtschaftliche Genossenschaft, den Händler, den Verpacker, den Einzelhändler etc.

Meine Rolle/ Funktion lautet	Was wird von mir erwartet?
Packer	Der Packer erhält die Ware vom Erzeuger, dem Importeur oder einem anderen Packer, verpackt sie in Kisten und palettiert sie gegebenenfalls. Daher erstellt er Handelseinheiten gemäß der entsprechenden Verordnungen (UNECE, USDA/FDA, EU), da er die Ware sortiert, verpackt, klassifiziert und etikettiert.
	Der Verpacker ist gesetzlich verpflichtet, sich selbst auf dem Etikett auszuweisen mit: Name/Adresse, optionaler Identifikationsnummer, z.B. GLN. In einigen Ländern können Name/Adresse unter bestimmten Umständen durch eine GLN vom Packer ersetzt werden.
	<u>Etikettierung bei Eigenmarken:</u> Die Handelseinheit und/oder vorverpackte Ware für den Endkonsumenten wird mit der GTIN der Eigenmarke etikettiert (Einzelhändler, Genossenschaft, Händler). Typisches Etikett: "Gepackt von 'Jim dem Packer' für 'Sunny-Cooperative' <u>Etikettierung mit GTIN des Packers:</u> Nutzung der eigenen des Packers auf dem Etikett für die Handelseinheit und/oder vorverpackte Ware für den Endverbraucher (Nichtmarkenerzeugnis oder eigene Marke). Typisches Etikett: "Gepackt von 'Jim, dem Packer"

Meine Rolle/ Funktion lautet	Was wird von mir erwartet?
Händler	Kauft Handelseinheiten oder organisiert den Handel
	Verkauft Handelseinheiten (nicht an private Endverbraucher) oder organisiert den Handel
	Lagert Handelseinheiten (optional)
	Importiert oder exportiert Handelseinheiten (optional)

Meine Rolle/ Funktion lautet	Was wird von mir erwartet
Einzelhändler	Ein Einzelhändler kauft von Herstellern oder Importeuren entweder direkt oder über einen Großhändler Waren oder Produkte in großen Mengen ein und verkauft einzelne Artikel oder kleinere Mengen an die Öffentlichkeit oder den Endverbraucher. Der Verkauf findet zumeist in einem stationären Geschäft statt. Einzelhändler befinden sich am Ende der Lieferkette.
	Kauft Handelseinheiten
	Verkauft an private Endverbraucher

5.2 Aktivitäten in der Lieferkette für Obst und Gemüse

5.2.1 Angebotsseite

Was bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Landwirt	Anbauen (einschließlich Ernte, Aufbewahrung)		Verkauf von landwirtsch. Erzeugnissen (Bulkware, unsortiert)	Erzeuger
		Sortierung gemäß Kundenbedürfnissen: Bulkware, Vorsortierung	Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, vorsortiert	Erzeuger
		Sortierung gemäß Vorschriften (ggf.) von Handelseinheiten z.B. Kommissionierung oder Sortieranlagen	Verkauf als verpackte Handelseinheit	Packer
		Sortierung gemäß Vorschriften (ggf.) von Handelseinheiten mit Konsumenteneinheit	Verkauf als verpackte Handelseinheit mit Konsumenteneinheit	Packer
		Direkter Verkauf an den Endverbraucher	Verkauf im Hofladen oder Wochenmarkt	(Out of Scope)

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufsaktivität?	Meine Funktion ist
Packhaus	Erstellung von Handelseinheiten gemäß Bestimmungen (z.B. UNECE, USDA, EU) (sortieren, verpacken, etikettieren, Vergabe der GTIN)		Anbieten von Dienstleistungen: sortieren/verpacken/etikettieren. Verkauf von Verpackungsmaterialien (optional)	Packer
		Erstellung von vorverpackten Handelseinheiten (innerhalb einer Handelseinheit)	Anbieten von Dienstleistungen: sortieren/verpacken/etikettieren. Verkauf von Verpackungsmaterialien (optional)	Packer
		Kaufen, umpacken, weiterverkaufen	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackten Konsumenteneinheiten	Händler

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Verkauf im Auftrag des Mitglieds (organisiert den Handel)		Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten ohne Etikett oder mit Etikett des Verpackers	Händler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Händler
		Auktionen durchführen	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten	Händler
		Eigenes Packhaus betreiben	Anbieten von Dienstleistungen: sortieren/verpacken/etikettieren. Verkauf von Verpackungsmaterialien (optional)	Packer

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Broker	Kaufen und Verkaufen oder Handel organisieren (nicht an private Endverbraucher)		Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten	Händler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Händler

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Distributor	Kaufen und Verkaufen oder Organisation von Handel (nicht an private Endverbraucher)		Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten	Händler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Händler

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Importeur/ Exporteur	Kaufen und Verkaufen oder Organisation von Handel aus/mit dem Ausland oder ins Ausland (nicht an private Endverbraucher)		Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten	Händler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit / ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Händler

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Händler	Kaufen und Verkaufen von Handelseinheiten oder Organisation von Handel		Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder Konsumenteneinheiten	Händler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Händler
		Verkauf an professionelle Unternehmen (B2B)	Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder vorverpackten Konsumenteneinheiten	Händler
		Betrieb eines eigenen Packhauses	Anbieten folgender Dienstleistungen: sortieren/verpacken/etikettieren. Verkauf von Verpackungsmaterialien (optional)	Packer
		Kaufen und Verkaufen oder Organisation von Handel aus / mit dem Ausland oder ins Ausland (Import/Export nicht für private Endverbraucher)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit / ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten	Händler

5.2.2 Großhandel

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Cash & Carry-Markt	Kaufen und Verkaufen (nicht an private Endverbraucher)		Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder vorverpackten Konsumenteneinheiten	Händler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Händler

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Foodservice Lieferant	Kaufen und Verkaufen an: Restaurants, Cafeterien, gewerbliche Lebensmittellieferanten, Krankenhäuser und Pflegeheime.		Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder vorverpackten Konsumenteneinheiten	Händler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit/ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Händler

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Verarbeiter von Lebensmitteln	Betreibt eine verarbeitende Fabrik, kauft landwirtschaftliche Erzeugnisse und stellt ohne Kühlung haltbare oder tiefgefrorene Lebensmittel her.		Verkauft ohne Kühlung haltbare oder tiefgefrorene Lebensmittel	Außerhalb dieser Empfehlung

5.2.3 Einzelhandel

Wer bin ich?	Was ist meine Haupttätigkeit?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Einzelhändler	Kaufen und Verkaufen , hauptsächlich an private Endverbraucher		Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder vorverpackten Konsumenteneinheiten	Einzelhändler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit / ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Einzelhändler
		Verkauf an professionelle Unternehmen (B2B)	Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder vorverpackten Konsumenteneinheiten	Händler

Wer bin ich?	Was ist meine Hauptaktivität?	Was könnte ich optional tun?	Worin besteht meine Verkaufstätigkeit?	Meine Funktion ist
Onlinehändler eTailer	Online Kaufen und Verkaufen , hauptsächlich an private Endverbraucher		Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder vorverpackten Konsumenteneinheiten	Einzelhändler
		Verkauf unter dem Namen der eigenen Eigenmarke (Vergabe der GTIN)	Verkauf von verpackten & etikettierten Handelseinheiten mit / ohne vorverpackte/n Konsumenteneinheiten unter der Eigenmarke	Einzelhändler
		Verkauf an professionelle Unternehmen (B2B)	Verkauf von losen landwirtschaftlichen Erzeugnissen oder vorverpackten Konsumenteneinheiten	Händler

Impressum

Herausgeber:
GS1 Germany GmbH, Köln

Geschäftsführer:
Jörg Pretzel

Titel des englischsprachigen Originaldokuments:
“Supply Chain Management for Fresh Fruit and Vegetables - Integrated
Guideline - Part 2: Location Identification with GLN ”

Copyright des Originaldokuments: GS1 in Europe

Englischer Originaltext:
Klaus Förderer

Übersetzung:
Pauline Kurbasik/Klaus Förderer

Redaktion:
GS1 Germany GmbH
Maarweg 133 · D-50825 Köln
Postfach 30 02 51 · D-50772 Köln
Telefon (02 21) 9 47 14-0
Telefax (02 21) 9 47 14-990
eMail: info@gs1-germany.de
www.gs1-germany.de

© GS1 Germany GmbH, Köln, 2014
GTIN 4000001022960

Was können wir für Sie tun?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Erfordert ein konkreter Bedarf schnelles Handeln – oder möchten Sie sich einfach unverbindlich über Themen aus unserem Portfolio informieren? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

GS1 Germany GmbH

Maarweg 133

50825 Köln

T +49 221 94714-0

F +49 221 94714-990

E info@gs1-germany.de